

Seycellen	34 500 Katholiken
Arabien, Kuweit	8 892 Katholiken
Sudan	188 656 Katholiken
Somaliland	4 340 Katholiken
Nigeria und British Kamerun	828 515 Katholiken
Ghana und Togoland	473 893 Katholiken
Freetown und Bo	} 20 351 Katholiken
Bathurst	
Makeni	

Die meisten Ziffern beziehen sich auf das Jahr 1957, einzelne auf 1956 und 1953/54.

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Ärzte helfen in aller Welt. Das Buch der ärztlichen Mission. Herausgegeben von Dr. Samuel Müller. Evang. Missionsverlag/Stuttgart 1957, S. 248. Gl. 12,80 DM.

Dr. H. BÖHRINGER schreibt in diesem Buch (172): „... dem Afrikaner ist die Caritas, die außerhalb der engen Sippe geschieht, unverständlich.“ Wer die Berichte, die von der Arbeit der Ärzte und Missionare erzählen, aufmerksam liest, merkt bald, daß diese Caritas nicht nur dem Afrikaner fremd ist, sondern fast jedem Menschen, der nicht in der geistigen Geborgenheit des Christentums lebt. Der Leser sieht sehr bald, daß das „Hilfspersonal“ der Mission — die Ärzte und das Krankenpflegepersonal — den Neubekehrten die Caritas an selbst ganz Fremden vorlebt, damit die Christen in den sog. Missionsländern befähigt werden, einmal in die Fußspuren der weißen Missionare und des „Hilfspersonals“ treten zu können, ganz besonders dann, wenn die Weißen nicht mehr wirken dürfen.

Die Berichte, ganz gleich, ob das Leben in modern eingerichteten Hospitälern geschildert wird, oder ob sie uns in kleine primitive Krankenhäuser, von denen doch ein unendlich großer Segen ausgeht, führen, sind lebendig geschrieben und nicht nur für die große Masse interessant, sondern auch für Ärzte und Pflegepersonal. Wir erleben die bunte Welt der Tropen, lesen vom Kampf gegen furchtbare Tropengeißeln wie Aussatz und venerische Erkrankungen, erfahren von der Unvernunft des Kranken und seiner Angehörigen, erleben die Widerstände von Seiten der Zauberärzte. Mit den Ärzten und dem Pflegepersonal fühlen wir, wie niederdrückend es ist, jeden Tag immer wieder von neuem anfangen zu müssen zu lehren, zu mahnen und zu warnen, jedoch auch selber zu lernen; wir fühlen aber ganz besonders, wie schön es ist, helfen zu dürfen, Christi Reich auf Erden auszubreiten.

Alle Mitarbeiter dieses Buches können wohl zu Recht von sich sagen: „Caritas Christi urget nos“.

Lüchtringen/Westf.

Dr. med. L. Betz-Korte